

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Telespazio Germany GmbH (vormals: Telespazio VEGA Deutschland GmbH) Darmstadt	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	13.04.2023

Telespazio Germany GmbH (vormals: Telespazio VEGA Deutschland GmbH)

Darmstadt

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Telespazio Germany GmbH (vormals Telespazio VEGA Deutschland GmbH)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Telespazio Germany GmbH, Darmstadt - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Telespazio Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets

aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, 24. November 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
G. Becker, Wirtschaftsprüfer
Hellmich, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	145.642,16		196.863
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	298.142,67		371.267
		443.784,83	568.130
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.000,00		0
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.758.071,93		3.569.405
3. Geleistete Anzahlungen	3.787.413,44		3.156.167
	7.568.485,37		6.725.572
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.855.992,83		8.794.168
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.131.611,33		1.391.384
3. Sonstige Vermögensgegenstände	24.530,66		872.526
	11.012.134,82		11.058.078
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, und Schecks	875.899,38		551.884
		19.456.519,57	18.335.534

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	601.981,78	200.106
	20.502.286,18	19.103.770
Passiva		
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	44.150,00	44.150
II. Kapitalrücklage	2.125.197,31	2.125.197
III. Gewinnvortrag	667.567,52	666.794
IV. Jahresüberschuss	89.386,06	991.499
		2.926.300,89
		3.827.641
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.602.821,00	1.430.522
2. Steuerrückstellungen	594.291,61	111.476
3. Sonstige Rückstellungen	8.853.944,69	8.282.650
		11.051.057,30
		9.824.648
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.639.904,95	2.790.452
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.616.301,99	216.024
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	202.783,83	214.314
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.065.937,22	2.230.692
davon aus Steuern EUR 1.707.932,03 (Vj. EUR 1.996.333,47)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0 (Vj. EUR 0)		
		6.524.927,99
		20.502.286,18
		5.451.481
		19.103.770

Gewinn- und Verlustrechnung für 2021

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	61.053.347,03	59.604.625
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	188.667,33	1.243.786
3. Sonstige betriebliche Erträge	0,04	9.124
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 0,04 (Vj. EUR 6.582,11)		
		61.242.014,40
		60.857.536
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-19.312.123,95	-22.715.186
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-31.028.522,06	-28.404.408
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.521.634,90	-4.866.486
davon für Altersversorgung EUR 309.404,40 (Vj. EUR 214.402,16)		
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-203.227,02	-207.796
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.858.665,87	-2.875.466
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 86,47 (Vj. EUR 15.412,25)		
		-58.924.173,80
		-59.069.343
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.857,43	4.510
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 9,96 (Vj. EUR 92,28)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-75.536,52	-43.008
davon an verbundene Unternehmen EUR 14.943,05 (Vj. EUR 0,00)		
davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 35.733,72 (Vj. EUR 36.309,90)		
		-61.679,09
		-38.498
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.164.050,45
		-755.006
11. Ergebnis nach Steuern		92.111,06
		994.688
12. Sonstige Steuern		-2.725,00
		-3.189
13. Jahresüberschuss		89.386,06
		991.499

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss der Telespazio Germany GmbH (bis 5. Januar 2021: Telespazio VEGA Deutschland GmbH) (TPZG), Darmstadt, zum 31. Dezember 2021 ist unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des HGB aufgestellt. Die Gesellschaft ist wie im Vorjahr eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des §

267 Abs. 3 HGB und hat ihren Sitz in Darmstadt (Registergericht Darmstadt HRB 89231).

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 3. Dezember 2020 wurde die Firma von Telespazio VEGA Deutschland GmbH in Telespazio Germany GmbH geändert. Die Eintragung im Handelsregister von Darmstadt ist am 5. Januar 2021 erfolgt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt mit den Anschaffungskosten abzüglich anteiliger Abschreibungen bei einer planmäßigen Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren.

Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen bemessen sich nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauer orientiert sich an der Art des Vermögensgegenstands und beträgt zwischen drei und acht Jahren.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von bis zu EUR 410 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Abschreibungen werden vorgenommen, wenn eine Wertminderung von Dauer ist.

Die im Vorratsvermögen ausgewiesenen unfertigen Leistungen, werden zu Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten direkt zurechenbare Kosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie angemessene Teile des Werteverzehrs des Anlagevermögens soweit durch die Fertigung veranlasst.

Die Gesellschaft wendet in Anlehnung an § 252 (2) HGB in Verbindung mit § 252 (1) Nr. 4 HGB das Verfahren der Teilgewinnrealisierung für ihre Projektaufträge an. Die Anwendung dieses Verfahrens liegt darin begründet, dass die Gesellschaft in erheblichem Umfang langfristige Kunden-Projekte betreibt und eine Gewinnrealisierung erst mit Abrechnung des Auftrags nach Abschluss der langfristigen Projekte zu einer nicht unerheblichen Beeinträchtigung des Einblicks in die Ertragslage des Unternehmens führen würde. Die Teilgewinnrealisierung erfolgt, sofern abgrenzbare, im Projektvertrag festgelegte Projektabschnitte (sog. "Milestones") erfüllt sind. Die in Arbeit befindlichen Aufträge werden entsprechend der Rechnungsstellung im Rahmen der Teilgewinnrealisierung für das jeweilige Projekt abgerechnet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert ggf. abzüglich Einzelwertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen angesetzt.

Zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen bestehen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen werden. Auf die Aktivierung einer sich daraus insgesamt ergebenden Steuerentlastung als aktive latente Steuern wird verzichtet.

Der kombinierte Ertragssteuersatz der Gesellschaft umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag und beträgt 30%. Die temporären Differenzen betreffen im Wesentlichen die unterschiedlichen Bewertungen für Pensionsrückstellungen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Nominalbeträgen ausgewiesen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite wie im Vorjahr Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind gemäß § 253 Abs. 1 und 2 HGB unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens und nach den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt worden. Der Rechnungszinssatz wird unter Verwendung der sogenannten „Vereinfachungsregelung“ auf Basis einer angenommenen Restlaufzeit gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB ermittelt. Der Rechnungszinssatz entspricht dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren. Der Unterschiedsbetrag bei Ansatz eines Rechnungszinssatzes nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzins aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,35 %; i. Vj. 1,60%) beträgt TEUR 107 (i. Vj. TEUR 140). Der Unterschiedsbetrag ist ausschüttungsgesperrt.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

	2021	2020
Rechnungszins 10-Jahres-Durchschnitt	1,87 %	2,30 %
Rechnungszins 7-Jahres-Durchschnitt	1,35 %	1,60 %
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,00 %	2,00 %
Rentendynamik	1,60 %	1,60 %
Zu Grunde gelegte Sterbetafel	RT2018G	RT2018G

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden grundsätzlich einzeln bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und - Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von unter einem Jahr und wurden zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagespiegel, der dem Anhang nachfolgend beigefügt ist (Anlage zum Anhang).

Bei selbst erstellter Software haben wir auf Basis des gesetzlichen Bewertungswahlrechts - wie in der Vergangenheit - auf eine Aktivierung verzichtet.

Die TPZG ist Minderheitsgesellschafter der cesah GmbH, Centrum für Satellitennavigation Hessen GmbH, Darmstadt. Es werden 15% der Gesellschaftsanteile an dieser Gesellschaft gehalten. Der Buchwert der Anteile ist in Vorjahren vollständig abgeschrieben worden.

Vorräte

Die geleisteten Anzahlungen belaufen sich auf TEUR 3.787 (i. Vj. TEUR 3.156) und betreffen Zahlungen an Unterauftragnehmer im Rahmen des Projektgeschäfts. Diese haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich wie im Vorjahr um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.032 (i. Vj. TEUR 591) sowie ein kurzfristig gewährtes Darlehen an die Telespazio S.p.A (Rom/Italien) in Höhe von TEUR 2.100 (i. Vj. TEUR 800).

Der Gesamtbetrag der Forderungen gegen Gesellschafter (Telespazio S.p.A., Rom/Italien und Telespazio France S.A.S., Toulouse, Frankreich) beläuft sich auf TEUR 3.978 (i. Vj. TEUR 1.345).

Die Sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 25 (i. Vj. TEUR 849) beinhalten überwiegend Mitarbeiterdarlehen sowie Reisekostenvorauszahlungen.

Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt unverändert EUR 44.150.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 2.125 (keine Änderung gegenüber Vorjahr).

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 28. Mai 2021 sind im Berichtsjahr der Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2020 in Höhe von TEUR 991 an die Gesellschafter ausgeschüttet worden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen wie im Vorjahr insbesondere personalbezogene Rückstellungen für Urlaub, Überstunden und Boni sowie Leistungsverpflichtungen aus dem Projektgeschäft, insbesondere für ausstehende Rechnungen von Unterauftragnehmern. Die sonstigen Rückstellungen enthalten darüber hinaus Drohverlustrückstellungen in Höhe von TEUR 3.171 (i. Vj. TEUR 3.274). Davon entfallen TEUR 2.855 auf ein Großprojekt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 6.525 (i. Vj. TEUR 5.451). Davon entfallen TEUR 1.640 (i. Vj. TEUR 2.790) auf erhaltene Anzahlungen von Kunden aus dem Projektgeschäft. Die erhaltenen Anzahlungen werden innerhalb eines Jahres gegen die Leistungen verrechnet.

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind - wie im Vorjahr - innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Es gibt keine Verbindlichkeiten gegen die Gesellschafter (Telespazio S.p.A., Rom/Italien und Telespazio France S.A.S., Toulouse, Frankreich) (i. Vj. TEUR 84 gegenüber Telespazio S.p.A., Rom/Italien).

Umsatzerlöse

Die Telespazio Germany GmbH erzielt ihre Umsätze hauptsächlich durch Beratungs- und Softwareentwicklungsdienstleistungen in den Märkten der zivilen und militärischen Luft- und Raumfahrt. In wachsendem Umfang bietet TPZG auch Lösungen im Bereich der Satellitenkommunikation für den öffentlichen (Behörden, Militär) und den kommerziellen Bereich an. Die Kundenstruktur besteht im Wesentlichen aus institutionellen Großkunden, die international im westlichen Europa ansässig sind.

	2021	2020
Umsatzerlöse nach geographischen Märkten	TEUR	TEUR
Inlandserlöse	52.537	53.190
Auslandserlöse	8.516	6.415
	2021	2020
Umsatzerlöse nach Business Units:	TEUR	TEUR
Satellite Operations	60.363	59.431
Network and Connectivity	690	174

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 9) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 1) enthalten.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Steuernachzahlungen für frühere Geschäftsjahre in Höhe von TEUR 2.309 (i. Vj. TEUR 366) sowie Steuererstattungen für frühere Jahre in Höhe von TEUR 1.011 (i. Vj. TEUR 165) enthalten.

Sonstige Angaben

(1) Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat zukünftige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, welche im Wesentlichen die Mietverhältnisse für die Büroräume in Darmstadt und Gilching, den Kfz.-Fuhrpark, sowie die Gestellung der Büroinfrastruktur (einschl. IT Equipment) umfassen. Zweck dieser Verträge ist die Vermeidung langfristiger Kapitalbindung und Verbesserung der Planungssicherheit. Die Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 3.628 (i. Vj. TEUR 3.933) und betreffen:

	TEUR
2021	803
2022 - 2025	2.554
2026 und später	271
	3.628

(2) Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse.

(3) Mitglieder der Geschäftsführung

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer war im Geschäftsjahr:

Sigmar Keller - Geschäftsführer, Pfungstadt

Der Geschäftsführer übte seine Tätigkeit in 2021 hauptberuflich aus. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

(4) Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden 420 (i. Vj. 388) Mitarbeiter beschäftigt. Diese verteilen sich wie folgt:

	2021	2020
Satellite Operations (SO)	376	347
Network and Connectivity (N&C)	4	3
Verwaltung	40	38
Gesamt	420	388

(5) Angaben zum Konzernabschluss

Die Telespazio S.p.A, Rom/Italien stellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf, in den die Gesellschaft einbezogen wird. Dieser ist unter der unten angegebenen Anschrift erhältlich.

Telespazio S.p.A.

Via Tiburtina, 965

00156 Rome

Italien

Für den größten Kreis von Unternehmen stellt die Leonardo S.p.A. einen Konzernabschluss auf. Dieser ist unter der nachfolgend angegebenen Anschrift erhältlich:

Leonardo S.p.A.

Piazza Montegrappa, 4

00195 Rom

Italien

(6) Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 berechnete Honorar beträgt TEUR 81 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

(7) Nachtragsbericht

Der russische Einmarsch in die Ukraine vom 24. Februar 2022 kann die Erholung der Weltwirtschaft von den Folgen der Corona-Krise bremsen. Für Details verweisen wir auf die Ausführungen im Chancen- und Risikobericht in Abschnitt „Risiken der zukünftigen Entwicklung und Risikomanagement“ des Lageberichts.

(8) Verwendung des Jahresüberschusses

Ein Verwendungsbeschluss für den Jahresüberschuss liegt noch nicht vor. Die Geschäftsführung schlägt vor, wie bereits in den Vorjahren, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 89 auszuschütten.

Darmstadt, den 24. November 2022**Die Geschäftsführung****Sigmar Keller****Entwicklung des Anlagevermögens 2021**

	1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2021 EUR	
			Fremdkapital-zinsen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.426.292,88	77.262,61	0,00	581.137,27	0,00	922.418,22	
	1.426.292,88	77.262,61	0,00	581.137,27	0,00	922.418,22	
II. Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.192.855,78	1.618,79	0,00	966.960,96	0,00	1.227.513,61	
	2.192.855,78	1.618,79	0,00	966.960,96	0,00	1.227.513,61	
III. Finanzanlagen							
GmbH-Anteile < 20%	2.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.500,00	
	2.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.500,00	
	3.621.648,66	78.881,40	0,00	1.548.098,23	0,00	2.152.431,83	
Kumulierte Abschreibungen							
			1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.229.429,49	128.483,85	581.137,28	0,00	776.776,06
			1.229.429,49	128.483,85	581.137,28	0,00	776.776,06
II. Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.821.588,73	74.743,17	966.960,96	0,00	929.370,94
			1.821.588,73	74.743,17	966.960,96	0,00	929.370,94
III. Finanzanlagen							
GmbH-Anteile < 20%			2.500,00	0,00	0,00	0,00	2.500,00
			2.500,00	0,00	0,00	0,00	2.500,00
			3.053.518,22	203.227,02	1.548.098,24	0,00	1.708.647,00
Buchwerte							
						31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						145.642,16	196.863,39
						145.642,16	196.863,39
II. Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						298.142,67	371.267,05
						298.142,67	371.267,05
III. Finanzanlagen							
GmbH-Anteile < 20%						0,00	0,00
						0,00	0,00
						443.784,83	568.130,44

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021**A. Grundlagen des Unternehmens**

Die Telespazio Germany GmbH (bis 5. Januar 2021: Telespazio VEGA Deutschland GmbH) (im Folgenden kurz: TPZG) ist schwerpunktmäßig Dienstleister für die Luft- und Raumfahrt, besonders für Satellitenbetrieb und Bodenstationen. Aufgaben dabei sind die Entwicklung eigener Softwarelösungen, Betreuung von Infrastruktur sowie

der operative Betrieb. Daneben ist TPZG auch im Verteidigungsbereich mit der Entwicklung von Trainingssystemen und diverser individueller Softwareentwicklungen international vertreten. Hinzu kommt das Geschäftsfeld der satellitengestützten Telekommunikation im zivilen und militärischen Bereich. Diese Geschäftsfelder sind im Konzern als Satellite Operations (SO) und Network and Connectivity (N&C) abgebildet. Zu der BU SO gehören der Satellitenbetrieb beim Kunden, die Betreuung von IT-Infrastruktur beim Kunden und die Entwicklung von auftragsbezogenen Softwarelösungen. Daneben entwickeln wir auch eigene Softwareprodukte, bei denen Lösungen im Bereich der Telekommunikation und Luftfahrt erarbeitet werden. Zu der BU N&C gehören die Bereitstellung von Hardware und Software für die Kommunikation des Kunden über Satelliten. Zusätzlich werden periodische Satellitennutzungskapazitäten bereitgestellt.

Zu den wichtigen Kunden zählen wie in Vorjahren u.a. ESA, EUMETSAT, DLR, die Deutsche Flugsicherung (DFS), Airbus, Bundeswehr und Armasuisse.

Unsere bedeutsamsten Leistungsindikatoren sind Betriebsleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung) und Betriebsergebnis (Ergebnis vor Steuern und Zinsen).

Gesellschafter sind:

Telespazio S.p.A, Rom/Italien (59%)

Telespazio France S.A.S, Toulouse/Frankreich (41%)

Die Anteile an der Muttergesellschaft Telespazio S.p.A., Rom/Italien werden zu 67% von Leonardo S.p.A., Rom/Italien und zu 33% von Thales Headquarters Thales Group, Neuilly-sur-Seine Cedex/Frankreich gehalten.

B. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die TPZG erwirtschaftet den Großteil Ihrer Umsätze in der Luft- und Raumfahrt und dabei diese mehrheitlich in der institutionellen Raumfahrt (Behörden, Agenturen, etc.). Die institutionelle Raumfahrt ist steuerfinanziert durch die Raumfahrtbudgets der EU-Staaten, die meisten davon sind in der Europäischen Raumfahrtagentur (ESA) organisiert. Hinzu kommt im wachsenden Umfang die kommerzielle Raumfahrt.

Die Herausforderungen, denen sich alle Unternehmen zurzeit stellen, sind die Corona-Situation, der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sowie das Problem einer wachsenden Inflation. Spezielle Probleme ergeben sich für Unternehmen, deren Hauptkunden im öffentlichen Bereich angesiedelt sind.

Die Corona-Pandemie hat sich auf unser Geschäft nur geringfügig im Bereich Luftfahrt ausgewirkt, in dem temporäre Preisnachlässe gewährt wurden. Anfängliche Bedenken, es könnten durch Corona langfristig die öffentlichen verfügbaren Budgets dadurch tangiert werden und somit unser Geschäft schwieriger werden, haben sich nicht bewahrheitet.

Der Russland-Ukraine-Konflikt hat sich bislang auf unser Geschäft gar nicht ausgewirkt. Allerdings können im Fall der Einstellung der russischen Kooperation bei dem ISS Projekt Umsatzrückgänge eintreten, die aber gemessen am Gesamtvolumen unserer Geschäftstätigkeit unbedeutend sein würden.

Die steigende Inflation wirkt sich zunächst auf der Kostenseite aus. Da ein Großteil der Inflation den Energiesektor betrifft, sind wir davon wenig tangiert. Kurzfristige Steigerungen der Büromieten sind durch langfristige Mietverträge eher nicht zu erwarten. Insbesondere durch Neueinstellungen könnten deutlich höhere Personalkosten wahrscheinlich werden. Allerdings würde das bei der Preiskalkulation berücksichtigt und an den Kunden weitergegeben werden. Die Konkurrenz hat mit den gleichen Problemen zu kämpfen.

C. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Hinsichtlich Umsatzes und Profitabilität war der Luftfahrtbereich mit dem Hauptkunden DFS eine stabile Säule unseres Geschäfts.

Das erwartete Neugeschäft aus eigenentwickelten Systemen mit neuer Technologie hat noch nicht zu nennenswerten Auftragsengängen geführt, wird aber weiterverfolgt.

Das Geschäft im Bereich Raumfahrt verlief erwartungsgemäß weiterhin stabil und zufriedenstellend, wobei das Geschäftsvolumen wachstumsmäßig durch die Auftragsvergabe-kriterien beim Hauptkunden ESA (Länderquoten) limitiert ist.

Für ein Großprojekt bestehen seit 2020 Rückstellungen für drohende Verluste. Das Projekt sollte bereits 2021 abgeschlossen werden, allerdings konnte die Leistungsabnahme im Jahr 2021 nicht erfolgen. Da die Verluste aus dem Großprojekt weiterhin erwartet werden und nicht kompensiert werden konnten, sind die drohenden Verluste im Jahr 2021 weiterhin berücksichtigt. Die finale Abnahme wird für das Jahr 2022 erwartet.

Der Verteidigungsbereich ist stabil verlaufen und dessen Geschäftsaktivitäten haben sich hauptsächlich auf Supportleistungen für Kunden beschränkt. Allerdings haben wir auch im Bereich der Satellitenkommunikation Projekte mit militärischen Kunden und es werden neue Aktivitäten für die Bundeswehr erwartet.

Der Bereich der Satellitenkommunikation hat sich im Jahr 2021 insbesondere durch Aktivitäten mit Armasuisse und öffentlichen Auftraggebern umsatzmäßig verbessert, allerdings war dazu ein hoher Angebotsaufwand erforderlich, der letztendlich zu einer unbefriedigenden Ertragslage führte. Die Anstrengungen, den Markt weiter zu erobern, werden planmäßig fortgeführt.

Insgesamt lag die Betriebsleistung bei rund EUR 61,2 Mio. und ist daher um EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 60,8 Mio.) im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. (bzgl. Abweichungen zur Planung siehe Ausführungen unter Abschnitt E - Ausblick).

Das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres 2021 lag mit EUR 2,3 Mio. (i.Vj. EUR 1,8 Mio.) ebenfalls über dem Niveau des Vorjahres (bzgl. Abweichungen zur Planung siehe Ausführungen unter Abschnitt E - Ausblick).

1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind um TEUR 1.448 auf TEUR 61.053 (i. Vj. TEUR 59.605) gestiegen. Die Betriebsleistung ist ebenfalls um TEUR 394 auf TEUR 61.242 (i. Vj. TEUR 60.848) gestiegen. Dies ist überwiegend durch höheren Personaleinsatz bedingt.

Die Kundenstruktur besteht im Wesentlichen aus institutionellen Großkunden, die international im westlichen Europa ansässig sind.

	2021	2020
Umsatzerlöse nach geographischen Märkten	TEUR	TEUR
Inlandserlöse	52.537	53.190
Auslandserlöse	8.516	6.415

Von den Umsatzerlösen entfallen TEUR 60.363 (i. Vj. TEUR 59.431) auf die Business Unit Satellite Operations und TEUR 690 (i. Vj. TEUR 174) auf Network and Connectivity.

Bei einem Auftragseingang im Jahr 2021 in Höhe von TEUR 67.472 verbleibt zum Jahresende ein Auftragsbestand von TEUR 43.311. Dies liegt deutlich über dem Leistungsumfang eines halben Jahres. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass in erheblichem Umfang Leistungen auf Basis von Wiederholaufträgen erbracht werden, die teilweise erst am Jahresanfang in das Auftragsbuch einfließen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind von TEUR 22.715 um TEUR 3.403 auf TEUR 19.312 gesunken. In der Vergangenheit enthielten diese u.a. auch erhebliche Kosten für Unterauftragnehmer für das o.g. verlusttragende Großprojekt. Die Verzögerung der Leistungsabnahme bedeutet auch für die Unterauftragnehmer, dass sie ein erhebliches geplantes Abrechnungsvolumen erst in einer Folgeperiode abrechnen können, dessen Aufwendung bereits in den Rückstellungen, durch bereits entstandene Aufwendungen oder drohenden Verlusten, berücksichtigt sind.

Der Personalaufwand liegt mit TEUR 36.550 (i. Vj. TEUR 33.271) um TEUR 3.279 über dem Vorjahr. Die Mitarbeiterzahl stieg um 32 Mitarbeiter. Die Kostenerhöhung ist insofern durch den Anstieg der Mitarbeiter, moderate Gehaltssteigerungen und erhöhter Aufwand durch Personalwechsel bedingt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.859 (i. Vj. TEUR 2.875) liegen um TEUR 16 unter dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang betrifft verschiedene Aufwandsarten. Hauptsächlich sind die Kosten für Fremdpersonal in Verwaltung und Vertrieb zurückgegangen, während beispielsweise die Trainingskosten gestiegen sind, da im Vorjahr Trainingsaktivitäten wegen Corona zurückgefahren und in 2021 nachgeholt wurden.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 2.318 (i. Vj. TEUR 1.788) und liegt mit TEUR 530 über dem Vorjahr. Der, im Vergleich zum Vorjahr, gestiegenen Betriebsleistung (Umsatzerlöse plus Bestandsveränderungen) stehen weiterhin Aufwendungen mit investivem Charakter entgegen (Entwicklung eigener Software für den Markt, Anlaufkosten beim Aufbau eines tragenden Geschäftes im Bereich der Satellitenkommunikation), die sich noch nicht oder nicht in vollem Umfang in den Umsatzerlösen niedergeschlagen haben. Allerdings konnte eine Verbesserung des Betriebsergebnisses durch die Durchreichung der gestiegenen Personalkosten an den Kunden erzielt werden. Zudem war das Betriebsergebnis im Vorjahr durch eine erhebliche Abwertung (TEUR 687) eines Großprojektes belastet (siehe Abschnitt C. - Darstellung des Geschäftsverlaufs - Satz 4 ff.). Dies war in diesem Jahr nicht der Fall, wodurch es im laufenden Jahr ebenfalls zu dem höheren Betriebsergebnis kam.

Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 89 gegenüber TEUR 991 dem Vorjahr. Die Veränderung des Ergebnisses lässt sich überwiegend auf die im Geschäftsjahr eingegangenen Steuerbescheide und die sich dadurch ergebende Nachzahlungen in Höhe von EUR 1,3 Mio. (i. Vj. EUR 0,2 Mio.) zurückzuführen.

2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 20.502 gegenüber TEUR 19.104 im Vorjahr.

Der Zuwachs der unfertigen Leistungen von TEUR 3.569 um TEUR 189 auf TEUR 3.758 beinhaltet Einflüsse aus den unterschiedlichen Fertigstellungsterminen / Leistungsabnahmen der Projekte.

Die geleisteten Anzahlungen betragen TEUR 3.787 (i. Vj. TEUR 3.156) und betreffen Subunternehmer verschiedener Projekte, einschließlich Anzahlungen für ein Großprojekt. Wir leisten nur Anzahlungen, wenn der Vertrag mit dem Kunden auch an uns Anzahlungen vorsieht, weshalb die geleisteten Anzahlungen den Charakter von durchlaufenden Posten für uns haben. Kundenverträge sehen dann Anzahlungen vor, wenn Verträge entweder über längere Zeiträume laufen oder Verträge jährlich angelegt sind, die Abrechnungen aber quartalsweise erfolgen.

Der Anstieg der Höhe der geleisteten Anzahlungen ist zusätzlich bedingt durch die zeitlich geänderte Vertragsstruktur bei einigen Projekten. Während diese Projekte ehemals kalenderjahrbezogen abgerechnet wurden und Anzahlungen am Jahresende geringer waren, wurden diese Projekte von der Laufzeit jeweils ab zweiter Hälfte des Vorjahres bis Ende erster Hälfte des Folgejahres vergeben, weshalb etwaige Anzahlungen Mitte des Folgejahres geringer sind und zum jeweiligen Jahresende ansteigen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um TEUR 1.938 auf TEUR 6.856 (i.Vj. TEUR 8.794) gesunken, hauptsächlich bedingt durch höhere Zahlungseingänge vor dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2021.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital zu Bilanzsumme) liegt mit 14,3 % der Bilanzsumme unter dem Vorjahr (20,0 %). Im Geschäftsjahr 2021 ist eine Dividende in Höhe von TEUR 991 an die Gesellschafter ausgeschüttet worden.

Die sonstigen Rückstellungen sind leicht um TEUR 571 auf TEUR 8.854 (i.Vj. TEUR 8.283) angestiegen. Diese beinhalten überwiegend Rückstellungen für ausstehenden Rechnungen sowie Drohverlustrückstellungen. Der insgesamt hohe Stand an Rückstellungen für ausstehende Rechnungen TEUR 4.551 (i.Vj. TEUR 3.916) liegt an der Vereinbarung von Quartalsab-rechnungen bei wichtigen Verträgen, bei denen die Fakturierung zum Ende des Quartals erfolgt und die zum Stichtag noch nicht eingegangen waren. Dem stehen auf der Aktivseite z.T. geleistete Anzahlungen gegenüber. Die Drohverlustrückstellungen sind im Geschäftsjahr um TEUR 126 auf TEUR 3.148 (Vorjahr TEUR 3.274) gesunken. Von den Drohverlusten aus 2020 sind TEUR 244 mit Projektende realisiert worden. Drohverluste betreffend anderer Projekte haben sich um TEUR 87 reduziert, während für zwei zusätzliche Projekte insgesamt TEUR 205 Drohverlustrückstellungen zu bilden waren.

Der Rückgang der erhaltenen Anzahlungen um TEUR 1.150 auf TEUR 1.640 (i. Vj. TEUR 2.790) ist auf die vertragliche Ausgestaltung in den Verträgen zurückzuführen. Im Gegenzug dazu sind die geleisteten Anzahlungen, wie oberhalb unter Abs. 3 dieses Unterabschnittes beschrieben, um TEUR 631 auf TEUR 3.787 gestiegen (i.Vj. TEUR 3.156) und betrafen im Wesentlichen Subunternehmer verschiedener Projekte einschließlich Anzahlungen eines Großprojektes.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um TEUR 2.400 gestiegen und liegen mit TEUR 2.616 (i. Vj. TEUR 216) deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Der größte Teil der Verbindlichkeiten entfällt 2021 auf Unterauftragnehmer aus dem Projektgeschäft, insbesondere weil einige Quartalsabrechnungen enthalten sind. In 2020 waren die Verbindlichkeiten aus dem Projektgeschäft deutlich geringer, weil entweder frühzeitig gezahlt wurde oder die Rechnung noch nicht da war.

3. Finanzierung und Liquidität

Unsere Gesellschaft verfügte zum Bilanzstichtag über flüssige Mittel in Höhe von TEUR 876 (i. Vj. TEUR 552). Dabei ist anzumerken, dass zum Jahresende 2021 ein Darlehen an den Gesellschafter Telespazio S.p.A. in Höhe von TEUR 2.100 ausgegeben wurde. Das zum Jahresende 2020 gewährte Darlehen an diesen Gesellschafter in Höhe von TEUR 800 wurde im ersten Quartal 2021 zurückgezahlt.

Die von der Commerzbank bereitgestellt Kreditlinie in Höhe von TEUR 1.725 wurde mit TEUR 269 durch Mietavale in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen aus dem eigenen operativen Cash-Flow, der sich in 2021 auf EUR 3.229 Mio. (i. Vj. EUR -0,2 Mio.) beläuft. Der höhere Cashflow resultiert aus dem Zusammenspiel von höheren Einnahmen aus Kundenrechnungen, deutlich geringeren Ausgaben für Unterauftragnehmer und gestiegenen Ausgaben für eigene Mitarbeiter.

4. Mitarbeiter

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 420 Mitarbeiter (i. Vj. 388) beschäftigt für Projekte im eigenen Haus, beim Einsatz bei den Kunden vor Ort, oder im administrativen Bereich. Auslastungsspitzen im Projektgeschäft werden durch Fremdfirmen abgefangen. Bei Großaufträgen wird bei Bedarf oder auf Wunsch des Kunden auch mit anderen brancheninternen Partnern kooperiert. Ein leichter Anstieg administrativer Fachkräfte resultiert hauptsächlich aus gestiegenen Volumen der Einzelverträge sowie erweiterten Compliance-Anforderungen.

Im Bereich der Luft- und Raumfahrt ist die mangelnde Verfügbarkeit von deutschen Fachkräften ein begrenzender Faktor. Aus diesem Grund sind Neueinstellungen derzeit noch mit zum Teil erheblichen Zusatzkosten für (internationale) Personalbeschaffung und -integration verbunden.

Nicht zuletzt sehen wir aus diesem Grund die Fort- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter als einen essenziellen Bestandteil der firmeneigenen Personalpolitik an, welches zu einem Anstieg der Trainingskosten führt. Die Förderung und Bewahrung von firmeninternem Know-how erachten wir für uns als einen Schlüsselfaktor für den zukünftigen Erfolg der TPZG.

Die Altersversorgung zur Sicherung des Lebensstandards nach dem Berufsleben ist für unsere Mitarbeiter von großer Bedeutung. Um unsere Belegschaft bei der Auswahl passender Vorsorgeprodukte zu unterstützen, bieten wir in Kooperation mit einem Versicherungsmakler ein individuelles Beratungskonzept an.

Wichtig ist uns außerdem die aktive Einbindung unserer Mitarbeiter, um Geschäftsprozesse zu verbessern und deren Komplexität zu reduzieren. Dafür nutzen wir unter anderem Mitarbeiterbefragungen und darauf aufbauende Workshops, um Verbesserungsvorschläge aus allen Fachbereichen zu sammeln, anschließend zu priorisieren und zeitnah umzusetzen.

5. Forschung und Entwicklung

Ein weiterer Schwerpunkt im Hinblick auf die zukünftige Ausrichtung unseres Geschäfts sind Entwicklungen in eigene Softwareprodukte. Die Gesellschaft tätigte in maßvollem Umfang Produktentwicklungen in Höhe von TEUR 1.221 (i. Vj. TEUR 0). Dies entspricht 2% des Gesamtumsatzes im Geschäftsjahr (i. Vj. 0%). Diese Projekte betreffen die Bereiche Navigation und Satellitenkommunikation in der zivilen Luftfahrt und der Raumfahrt. Der Abteilung Forschung und Entwicklung sind derzeit 14 Personen zugeordnet, welche aber auch teilweise noch in anderen Bereichen tätig sind.

6. Beschaffung

Auf der Beschaffungsseite setzt TPZG Subunternehmer im Rahmen des laufenden Projektgeschäfts für Dienstleistungen ein. Häufig ergänzen diese das Know-how innerhalb der Projekte oder es werden bestimmte Vertragsfirmen vom Kunden angefordert. Aufgrund von Kundenvorgaben werden auf Leistungen von Unterauftragnehmern nur geringe bzw. im Projektgeschäft- keine Margen erhoben.

In geringem Umfang wird auch Hardware beschafft, getestet und an Kunden ausgeliefert.

7. Investitionen

Der Schwerpunkt der Investitionen im Berichtsjahr betrifft hauptsächlich Anpassungen der Software an aktuelle Technologien. Aktuell gehen wir dazu über, unsere „Information-Communication-Technology-Infrastruktur“, insbesondere die Hardware, durch Leasing, statt Kauf zu beschaffen. Dies reduziert die Kapitalbindung und verbessert den Cash-Flow.

8. Zweigniederlassung

In unserer Zweigniederlassung in Gilching, sind 60 (i. Vj. 58) Mitarbeiter tätig, welche ebenfalls Dienstleistungen im Bereich der Raumfahrt und Informationstechnologie erbringen. Die zuzuordnenden Umsatzerlöse betragen TEUR 5.940 (i. Vj. TEUR 6.018) und sind im Vergleich zum Vorjahr nur leicht gesunken.

9. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die Geschäftsführung der TPZG beurteilt die Geschäftsentwicklung des Geschäftsjahres 2021 unter den aktuellen Rahmenbedingungen in den Kernbereichen als zufriedenstellend. Eigenentwicklungen von Softwareprodukten für den Markt haben wir aus diesem Kerngeschäft finanziert. In den im Aufbau befindlichen Bereichen, wie z.B. der Satellitenkommunikation, sehen wir noch Potential nach Oben.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts stimmten die Erwartungen für die Kernbereiche mit der Geschäftsentwicklung des Unternehmens überein. Die immer noch im Aufbau befindlichen Bereiche haben die Erwartungen noch nicht erfüllt und daher sehen wir noch Nachholbedarf.

D. Chancen- und Risikobericht

1. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Raumfahrt befindet sich aktuell in einer umfassenden Transformation. In der Vergangenheit war wissenschaftliche Forschung der Hauptzweck der Raumfahrt, so hat sich der Fokus der Aktivitäten auf den Nutzen der Raumfahrt für die konkreten Herausforderungen der modernen Gesellschaft verändert. Dies betrifft Navigationsdienstleistungen (autonomes Fahren, Präzisionslandwirtschaft), Erdbeobachtung (Klimaveränderung und Einfluss auf die Gesellschaft) und Telekommunikation (Internet für Alle). Der kommerzielle Raumfahrtbereich „NewSpace“ eröffnet uns die Möglichkeit die langjährige Expertise von TPZG im Betrieb und Management von Raumfahrtdienstleistungen zu etablieren und zu unterstützen. Zu beachten ist dabei, dass in diesem Marktsegment dynamischere Anforderungen an Effizienz und neue Technologien gefordert sind, wie z.B. Skalierbarkeit und Software as a service. Dies hilft uns unser Unternehmen entsprechend zu verbessern und wettbewerbsfähig aufzustellen. Der Aufbau des Departments für ICT Solutions soll alle Querschnittsthemen all unserer Kunden wie z.B. CloudComputing und Storage, Virtualisierung und Cyber Security adressieren. In Kombination mit unserer Raumfahrtexpertise sind wir unserer Meinung nach in der Lage komplexe Projekte zu unterstützen, wobei wir auf ein durch unsere Gesellschafter erweitertes Portfolio zurückgreifen können. Hier ergeben sich substantielle Wachstumschancen in neuen Anwendungsfeldern.

Der klassische institutionelle Bereich der Raumfahrt ist im Vergleich zu den Vorjahren und in der Einschätzung der künftigen Entwicklung stabil, jedoch ist ein substanzielles Wachstum im Bodensegment von Raumfahrtmissionen, nicht zu erwarten. Im Fokus unseres Konzerns ist weiterhin die Optimierung der Geschäftsmöglichkeiten im Rahmen der sogenannten „Space Alliance“, der eine Zusammenarbeit von Leonardo SpA und Thales Group auf strategischen Raumfahrtgeschäftsfeldern ist. Dabei geht es um enge Kooperation und Koordinierung der Raumfahrtaktivitäten im Konzern und den zugeordneten Joint Ventures. Insgesamt wird damit eine Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit auf dem Markt angestrebt. TPZG ist hier in verschiedenen Arbeitsgruppen präsent, wodurch wir einen guten Zugang zu den Technologien eines Satellitenherstellers erreichen.

Für die nächsten Jahre planen wir weiterhin eine signifikante Ausweitung der Auftragslage, auf der Basis eines weiterhin konstanten Kerngeschäfts im institutionellen Raumfahrtgeschäft und Erschließung der neuen Märkte in der Zivilluftfahrt, „NewSpace“ (kommerzielle und nicht-institutionelle Raumfahrt) und Verteidigungsindustrie. Der größte Rahmenvertrag mit unserem Hauptkunden wurde in 2021 für weitere 5 Jahre verlängert und sichert die Stabilität des Unternehmens, allerdings bei reduzierten Gewinnmargen.

Die geopolitische Krise in Osteuropa hat die Nachfrage nach Dienstleistungen für sichere Kommunikation verstärkt. Hier sind wir in der Lage die Lösungen der TPZG anzubringen, mit dem Ziel den Bereich der Satellitenkommunikation auszubauen.

In den vergangenen Jahren wurden substantielle Finanzmittel in die Entwicklung eigener Produkte und Dienstleistungen investiert. Bedingt durch die Corona-Pandemie haben sich die erwarteten Gewinne aus diesen Investitionen im Jahr 2021 nicht realisieren lassen, was aber lediglich eine Verschiebung auf 2022 bedeutet. Diese Produkte im Markt zu etablieren ist ebenfalls eine große Chance für das Jahr 2022.

2. Risiken der zukünftigen Entwicklung und Risikomanagement

Die Reihenfolge der im Folgenden aufgeführten Risiken spiegelt auch deren Bedeutung für die TPZG wider.

Um unternehmensweit auf die bestehenden Risiken in angemessener Weise zeitnah reagieren zu können, ist das Risikomanagement- und -Informationssystem im Einsatz. Dieses umfasst die strategischen Risiken der Geschäftsführung, aber auch die operativen Departments mit dezidierten Risikostrategien. Das Risikomanagement der TPZG wird auf Ebene der Telespazio Gruppe konsolidiert berichtet und strategische Schwerpunkte gesetzt.

Das Risikomanagementsystem umfasst auch die wöchentliche Liquiditätsüberwachung mit Anbindung an das Konzernreporting. Regelmäßige umfangreiche Forecasts der Liquidität und Ergebnisse ergänzen konsequent die Risikoüberwachung. Diese Forecasts werden wöchentlich sowie monatlich mit einer Vorschau auf die kommenden 3 Monate erstellt. Hinzu kommt als eklatant wichtiges Kontrollinstrument die monatliche Überwachung der Auslastung der Mitarbeiter.

Projekte werden von der Angebotsphase bis zur Endabnahme laufend überwacht, sowohl intern als auch durch die Konzernmutter.

Die Raumfahrtmärkte sind, wie oben bereits beschrieben, durch Budgetdruck im Bodensegment, aber auch durch neu entstehende Geschäftsfelder und -chancen geprägt. Zur Fokussierung auf beide Aspekte trägt die Gesellschaft durch Maßnahmen zur Effizienzverbesserung Rechnung. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Optimierung der Projekt- und administrativen Prozesse gelegt. Dies wird insbesondere durch den eingeleiteten Prozess der Digitalisierung von Geschäftsprozessen forciert. Dies soll nachhaltig zu einer Erhöhung der Effizienz führen und dazu beitragen, dass die internen Kostenstrukturen wettbewerbsfähig bleiben.

Um neue Produkte in neuen Märkten zu platzieren, bedarf es eines tiefgehenden Verständnisses der Prozesse und der Dynamik in diesen Bereichen. Hier sehen wir unser Unternehmen durch Partnerschaften auf einem sehr guten Weg dieses Know-How aufzubauen und in konkrete Geschäftsideen umzusetzen. Unsere wichtigsten Märkte Luft- und Raumfahrt sowie die Verteidigungsindustrie arbeiten mit langfristig allokierten und steuerfinanzierten Budgets.

Dadurch sehen wir für unser Geschäft ein hohes Maß an Planungssicherheit, insbesondere hinsichtlich der Auslastung unserer Mitarbeiter.

Risiken für das zukünftige Geschäft ergeben sich immer wieder aus der Verfügbarkeit von Fachkräften am Arbeitsmarkt. Die zeitnahe und bedarfsgerechte Personalbeschaffung bleibt ein kritischer Erfolgsfaktor für TPZG, wobei die Rahmenbedingungen auch durch die Konzernpersonalpolitik bestimmt werden.

Durch die Investition in Produkte, als Ergänzung zu unseren etablierten Services, erwarten wir eine Verbesserung der Rohmargen unserer Projekte. Jedoch ist für den Erfolg der Produkte die Marktakzeptanz ausschlaggebend. Um hier die Marktlage richtig einzuschätzen und die effizientesten Technologien einzusetzen, haben wir unser Product Policy Management etabliert. An dieser Stelle wird die Planung und Entwicklung von neuen Produkten überwacht und eine Koordinierung mit der Telespazio-Gruppe für Technologieaustausch koordiniert.

Die Entwicklung der ESA-Budgets und die Verteilung der internationalen Mittelrückflüsse in die einzelnen ESA-Mitgliedsstaaten bleiben unübersichtlich, so dass wir als Unternehmen flexibel auf die Marktanforderungen reagieren müssen. Hier hilft uns die Konzernzugehörigkeit mit einer Vielzahl von internationalen Schwesterunternehmen (seit 2021 auch in Belgien), um die geographische Mittelverteilung im europäischen Raumfahrtmarkt optimal zu nutzen.

Die Abhängigkeit der TPZG von den Kernmärkten und einzelnen Großkunden ist tendenziell rückläufig, aber dennoch ist diese Abhängigkeit von Großkunden marktbedingt nicht ganz zu vermeiden. Wir sind bestrebt durch den fortgesetzten Marktausbau der Services in der zivilen Luftfahrt und „NewSpace“ diese Abhängigkeit weiter zu verringern. Weiterhin wollen wir in technologisch benachbarten Märkten, z.B. zivile Luftfahrt und Verteidigung, durch gezielte Vertriebsaktivitäten neue Kunden akquirieren.

In der von der Corona-Pandemie betroffenen Luftfahrtindustrie bewegen sich die Umsätze wieder in der Größenordnung der Vor-Pandemie-Zeit. Anfängliche Bedenken, es könnten durch die Corona-Pandemie langfristig die öffentlichen verfügbaren Budgets tangiert und somit unser Geschäft schwieriger werden, hat sich nicht bewahrheitet. Einen erneuten Rückgang ist durch das Auslaufen der Pandemie vorerst nicht zu erwarten.

Kostenrisiken aus der steigenden Inflation bezüglich Personalkosten betrifft uns nur kurzfristig, denn diese Kosten können durch bereits standardmäßig bestehende Vertragsausgestaltungen an den Kunden weitergegeben werden.

Zahlungsausfälle auf Grund mangelnder Bonität sind bedingt durch die Kundenstruktur eher selten bis unüblich.

Die Krise aus dem Konflikt zwischen Russland und der Ukraine kann sich negativ auf unseren Geschäftsverlauf im Hinblick auf die Raumfahrtstation ISS auswirken, wenn Russland aus dem Programm aussteigt. Die Wahrscheinlichkeit kann im Augenblick nicht abgeschätzt werden, insbesondere auch durch kürzlich personelle Wechsel im russischen Raumfahrtsektor.

Die Geschäftsführung hat keine Kenntnisse über Risiken, welche die künftige Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen oder deren Bestand gefährden könnten.

E. Ausblick

Das Geschäftsjahr 2022 verlief bisher planmäßig.

Die gegenwärtige wirtschaftliche und politische Lage in Europa, insbesondere der Krieg in der Ukraine, wird sich auf unser Geschäft voraussichtlich kurzfristig nicht negativ auswirken, da die Budgets für die von uns ausgeführten Projekte in der Regel langfristig festgelegt werden bzw. Verträge insbesondere im ISS-Geschäft jährlich abgeschlossen werden.

Etwaige inflationäre Einflüsse aus Personalkostensteigerungen, insbesondere durch Neueinstellungen, können sich theoretisch im laufenden Geschäftsjahr geringfügig negativ auswirken. Mittel- bis langfristig wird dies allerdings in den Preisen berücksichtigt.

Die Zielvorgaben für 2022 sind wie folgt abgesteckt:

Dynamisches Umsatzwachstum durch eine auf Wachstum ausgerichtete Unternehmensstrategie bei steigender Profitabilität. Dies soll durch eine Verbreiterung der Kundenbasis und der Vermarktung von selbstentwickelten innovativen Softwareprodukten erreicht werden.

Die für 2022 geplante Betriebsleistung (Umsatz plus Bestandsänderungen) beträgt rd.

EUR 69,9 Mio. (Planung Vorjahr EUR 65,7 Mio.). Im Geschäftsjahr lag die Betriebsleistung insgesamt mit EUR 61,2 Mio. rund EUR 0,4 Mio. über dem Niveau des Vorjahres, allerdings wurde das Planungsziel von EUR 65,7 Mio. nicht erreicht. Die Ursachen sind mehrschichtig und tangieren einerseits das noch nicht abgeschlossene defizitäre Großprojekt (siehe dazu Abschnitt C - Darstellung des Geschäftsverlaufs - Satz 4 ff.), die noch nicht erfüllten Erwartungen im Bereich der Satellitenkommunikation sowie fehlende Auftragseingänge für unsere eigenentwickelte Software, weil offensichtlich die Konkurrenz ihre Vorteile gut positionieren konnte.

Das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres 2021 lag mit EUR 2,3 Mio. ebenfalls über dem Niveau des Vorjahres, allerdings deutlich unter unseren Erwartungen von EUR 6,1 Mio. In der Planung war die Aktivierung eigenentwickelter Softwareprodukte enthalten, die wir bisher noch nicht aktivieren konnten, was sich dann im Aufwand (in Höhe von EUR 1,2 Mio.) abbildete. Darüber hinaus sind die wichtigsten Gründe dafür die gleichen, die bereits zur Betriebsleistung dargelegt wurden.

Unter Berücksichtigung von Erträgen aus dem Geschäft mit neuen selbst entwickelten Produkten und Services und die geplante Verfolgung dieser Strategie weitere neue Produkte und Services zu entwickeln, erwarten wir ein Betriebsergebnis in Höhe von ca. EUR 5,7 Mio. (Planung Vorjahr 2021 EUR 6,1 Mio.).

Die Planung erfolgte unter der Annahme, dass keine weiteren Corona-bedingten negativen Effekte eintreten werden.

Die Gesellschaft plant bis Ende 2022 eine Erhöhung des Personals um weitere 18 Mitarbeiter auf insgesamt 438 Mitarbeiter um die Gesamtleistung steigern zu können. Wir möchten als Arbeitgeber modern und verantwortungsvoll handeln, und möchten unseren Mitarbeitern neben interessanten und fordernden Aufgaben sowie einem attraktiven Arbeitsumfeld auch eine leistungsgerechte Vergütung und eine attraktive Altersversorgung anbieten. Die Einführung einer hybriden Arbeitskultur mit maximaler Flexibilität wird von uns als eine positive Lektion aus der Corona-Pandemie vorangetrieben. So möchten wir ebenfalls die Rekrutierung von qualifizierten Fachkräften außerhalb von Deutschland fördern.

Darmstadt, den 24. November 2022

Die Geschäftsführung

Sigmar Keller
